

## Die zwölf Merkmale eines Märchens

1. Märchen beginnen meist mit der Redewendung: „Es war einmal...“
2. Märchen spielen nie an einem ganz bestimmten Schauplatz, also z.B. in München, in Bayern, im Schloss Schönbrunn,... – die Schauplätze in Märchen sind sehr allgemein gehalten, z.B. irgendwo in einem großen Schloss, in einem fernen Land,...
3. Das Gute wird am Ende immer belohnt und das Böse wird am Ende immer bestraft.
4. Tiere können in Märchen meistens sprechen.
5. Die Prinzen haben in Märchen selten einen Namen, oft aber ist den Prinzessinnen meist ein Name beigegeben, der über ihre Geschichte (Aschenputtel, Dornröschen) oder ihr Aussehen (Schneewittchen) Auskunft gibt.
6. Zahlen spielen eine wichtige Rolle, meistens sind es die Zahlen drei oder sieben. Die Zahl drei z.B. steht für eine Folge von Ereignissen, die erst beim dritten Mal gemeistert werden, das Dritte ist oft das Besondere, die Lösung. Die Zahl sieben ist eine heilige Zahl, sie steht für Vollkommenheit (z.B. die sieben Wochentage, die sieben Sakramente)
7. In fast jedem Märchen gerät ein guter Mensch in eine schwierige Situation, aus der er sich durch eigene Kraft oder mit Hilfe von anderen (sprechenden Tieren, den sieben Zwergen, einem guten Zauberer,...) befreien kann.
8. In fast jedem Märchen gibt es einen bösen Menschen, der dem guten Menschen schaden will (ein böser Zauberer, die Stiefmutter, eine Hexe, die böse Schwester,...).
9. In vielen Märchen spielt ein Gegenstand eine wichtige Rolle (z.B. Spindel bei Dornröschen, der Spiegel bei Schneewittchen, goldene Kugel im Froschkönig,...).
10. In Märchen kommen keine modernen Dinge vor, z.B. haben die Prinzessinnen keinen Computer und die Prinzen kein Smartphone....
11. Märchen und Fantasie-Geschichten unterscheiden sich durch die vorkommenden Tiere und Personen: Fantasie-Geschichten enthalten Einhörner, Ritter, Feuer speiende Drachen, Elfen, Gnome, sprechende Bäume, etc.; in Märchen finden sich Prinzessinnen, Prinzen, Zauberer, Hexen, sprechende Tiere, Könige und Königinnen, Handwerker, etc.
12. Märchen enden meist mit den Worten „Und wenn sie nicht gestorben sind...“